

# Eine neue Präsidentin

DV / Wechsel an der Spitze der landwirtschaftlichen Betriebs- und Familienhilfe.

**ZOLLIKOFEN** An der Delegiertenversammlung der landwirtschaftlichen Betriebs- und Familienhilfe (LBF) vom Kanton Bern, gab es im Vorstand eine grosse Rochade. So gab die bisherige Präsidentin Margrit Haldemann ihr Amt nach zehn Jahren an Ursula Aeschlimann aus Aarwangen weiter. Auch das Vizepräsidium wurde mit Barbara Kunz, Ersigen, neu besetzt.

## Leichter Rückgang

Demissioniert haben im Vorstand neben Haldemann auch Rolf Haslebacher, Marianne Luginbühl und Vreni Hämmerli. An ihrer Stelle konnten Ueli Luginbühl, Horboden, Damaris Hofer, Aefligen, Matthias Hirt, Rüscheegg Heubach, und Regula Peter, Aarberg, neu im Vorstand begrüsst werden. Die restlichen Vorstandsmitglieder wurden in



Die neue Präsidentin Ursula Aeschlimann, Geschäftsführerin Aline Plüss und die scheidende Präsidentin Margrit Haldemann (v. l.). (Bild pr)

globo wiedergewählt. Heute zählt der LBF 164 Mitarbeitende – zum Teil in Vollzeit- oder Teilzeitanstellung. Jeder Einsatztag helfe den Landwirt(innen) zu ih-

rer Entlastung in Notsituationen, hiess es an der DV vom Donnerstag auf der Rütli in Zollikofen. Obwohl die LBF-Einsätze in den letzten Jahren etwas zurückgin-

gen, wurden im 2021 immer noch 5611 Einsatztage geleistet. Trotz des leichten Rückgangs konnte die Geschäftsführerin Aline Plüss eine positive Rechnung präsentieren.

## Eine Änderung im Jura

Eine Änderung gab es hingegen aus dem Berner Jura, wo es bei der Einsatzstelle einen Wechsel gab. Hier ist neu Angela Beuchat aus Court, anstelle von Marianne Zimmermann, die Ansprechperson. Im Vorstand und als Präsidentin habe sie viel gelernt und viel Wissenswertes mit in ihren Alltag mitnehmen können, sagte die scheidende Präsidentin Margrit Haldemann. «Die vergangenen zwei Jahre waren für uns alle eine Herausforderung», hielt sie fest. Zum Glück habe man diese schwierige Zeit gut meistern können. Peter Fankhauser



Brosi Zurfluh erhielt für sein Schaffen die Ehrenmitgliedschaft (v.l.): Philipp Miesch, Brosi und Margrit Zurfluh, Daniel Länger. (Bild BB)

# Es gab an diesem Abend viel zu feiern

GV / Brosi Zurfluh setzte sich für die Schafhaltung in der Nordwestschweiz ein.

**SISSACH** Die feierliche Stimmung an der Generalversammlung des Schafzuchtvereins Baselland und Umgebung (SZV-BLU) Ende April lag bereits beim Eintritt in «Imhofs Wystübli» in Sissach in der Luft. Schliesslich gab es an diesem Abend neben den üblichen Traktanden einiges zu feiern. Der letztes Jahr schriftlich gewählte neue Präsident Philipp Miesch freute sich, die Mitglieder persönlich zu begrüssen und sich vorzustellen.

## In neue Hände

Auch das Amt des Zuchtbuchführers ging nach 15 Jahren in neue Hände, nämlich von Eva Waser an Daniel Läger. Die seit einem Jahr tätige neue Kantontierärztin Marie-Louise Biefait nahm die Gelegenheit wahr, sich der Baselbieter Schäfelergemeinschaft direkt vorzustellen. Kassier Stephan Habegger konnte ein positives Resultat verkünden, musste aber über Ausschlüsse von Mitgliedern abstimmen lassen, welche weder den Jahresbeitrag bezahlt noch auf mehrere Mahnungen reagiert haben. Wichtig an diesem Abend waren die Ehrungen. Aktuar Markus Dörig lobte Jan Bauer, Binningen, als jungen vorbildlichen Schafzüchter. Eva Waser, Eptingen, die nicht anwesend sein konnte, wurde für 15

Jahre als Zuchtbuchführerin gedankt. Laudator Roland Baumgartner blickte zurück auf ihr grosses Engagement, nicht nur für die Schafzüchter, sondern auch für die Ziegen- und Braunviehzüchter. Der Verein dankte ihr mit der Ehrenmitgliedschaft.

## Einen Beitrag leisten

Brosi Zurfluh, Bubendorf, setzt sich seit Jahrzehnten für die Schafzucht und Schafhaltung auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Funktionen im Baselland, in der Nordwestschweiz und beim Schweizerischen Verband ein. Roland Baumgartner, Gelterkinden, listete die zahlreichen Engagements, die vielen Erfolge, aber auch Widerstände auf, welche der Gelobte souverän durchlebte. Der Geehrte sieht die Schafhaltung in seinem Kanton als Kulturgut. Denn die Schäfelers würden viel zur Biodiversität beitragen. «Und nicht zu vergessen ist in der heutigen Zeit», rief er in Erinnerung, «dass Selbstversorgung und Unabhängigkeit wieder wichtiger werden.» Er wird der Schafzuchtgemeinschaft nicht verloren gehen. Er freute sich, dass er als Klauenberater bei der Sanierung der Moderhinke einen Beitrag zur Gesundheitsförderung der Schafe beitragen kann.

Benildis Bentolila

# Vier 100 000er-Kühe

Jahresversammlung / Auch in Baselland gibt es erfolgreiche Braunviehzüchter.

**ZUNZGEN** Nach zwei Jahren ohne physische Versammlung konnte Thomas Aregger Ende April zur Jahresversammlung von Braunvieh Baselland in Zunzgen begrüssen. Nebst einigen Anlässen im Vereinsjahr, die pandemiebedingt abgesagt werden mussten, war die Freude gross, dass die beiden Viehschauen in Bretzwil und in Diegten sowie die Zuchtfamilien im vergangenen Jahr stattfinden konnten, heisst es in einer Medienmitteilung.

Erfreulich sei auch, dass gerade vier Kühe mit einer Leistung von 100 000 kg Milch geehrt werden konnten. Die Besitzer dieser Kühe sind: Hanspeter Brunner, Bannwil, Daniel Kammermann, Lupsingen, sowie zwei Kühe von der GG Marco und Gody Bachmann, Seewen. Die Auszeichnung zum Economy Star, dem



Präsident Thomas Aregger (l.) und Lucas Casanova von Braunvieh Schweiz (hinten rechts) mit den geehrten Züchtern, der abtretenden und neuen Verbindungsperson und Aktuarin. (Bild Katja Bachmann)

besonders wirtschaftlichen Tier, geht an die Kuh Bajazzo Sara von Franz Annen, Bretzwil.

Besonders positiv sei, dass mit Tamara Kapp ein neues Mitglied

aufgenommen werden konnte. Andere wiederum mussten verabschiedet werden. So auch Regula Berger, die im Herbst ihre Tätigkeit als Milchkontrolleurin nach

über 30 Jahren beendete. Weiter tritt mit Eva Waser ein langjähriges Vorstandsmitglied zurück. Die Versammlung ernannte sie zum Ehrenmitglied. pd

# Christian Stucki wird nicht schwingen

Seeländisches Schwingfest / Das Teilnehmerfeld ist gross, obwohl der Lokalmatador nicht in den Wettkampf eingreifen wird.

**OBERWIL BEI BÜREN** Vom 13. bis 15. Mai findet in Oberwil bei Büren das Seeländische Schwingfest statt. Die Vorbereitungen laufen beim Organisationskomitee auf Hochtouren. Die Bauernzeitung hat mit der OK-Präsidentin Karin Schwab gesprochen und wollte wissen, was die Zuschauerinnen und Zuschauer alles erwartet. Da sich der Schwingerkönig und Lokalmatador Christian Stucki kürzlich verletzt hat, fehlt ein ganz «Böser» im Sägemehl.

**Vom 13. bis 15. Mai findet in Oberwil bei Büren das Seeländische Schwingfest statt. Auf was dürfen sich die Zuschauerinnen und Zuschauer am meisten freuen?**

**Karin Schwab:** Das Festgelände befindet sich an einer erhöhten

ZUR PERSON



Karin Schwab

Karin Schwab ist OK-Präsidentin des Seeländischen Schwingfestes in Oberwil bei Büren.

Lage, angrenzend an den Bucheggberg, mit einem einzigartigen Blick auf die Jurakette. Das Organisationskomitee des Seeländischen Schwingfestes freut sich sehr, das erste Kranzfest in

Oberwil durchführen zu dürfen – dies nach der Pandemie ohne Massnahmen und mit vielen Zuschauerinnen und Zuschauern. Es wäre das erste Heimfest unseres Schwingerkönigs und Sportlers des Jahres Christian Stucki gewesen.

**Wie viele Schwinger werden am Fest erwartet und können Sie ein paar Top-Schwinger aufzählen?**

Am Sonntag, 15. Mai, rechnen wir mit rund 150 Schwingern. Die folgenden Top-Schwinger haben sich den Anlass bereits in ihrer Agenda eingetragen: Florian Gnägi, Dominik Roth, Fabian Staudenmann, Curdin Orlik oder Remo Käser.

**Sie sind die erste OK-Präsidentin eines Seeländischen**

**Schwingfestes. Welches sind die grössten Herausforderungen bei einem solch grossen Anlass?**

Nach der Absage des Seeländischen Schwingfestes im Jahr 2020 habe ich das OK-Präsidium übernommen, da der vorherige OK-Präsident weggezogen ist. Eine besondere Herausforderung war damals, alle Ressorts vollständig besetzen zu können. Eine grosse Herausforderung war auch die gesamte Organisation, da wir lange nicht wussten, wie und unter welchen Massnahmen wir das Seeländische Schwingfest wegen der Pandemie durchführen können. Die Suche nach Vereinen sowie Einzelhelfern und Einzelhelferinnen, welche uns unterstützen, gestaltete sich zudem als schwierig. Nach wie vor fehlen

uns helfende Hände beim Aufbau und Abbau.

**Wann wurde mit dem Aufbau der Arena begonnen und wie viele Leute haben Platz?**

Mit dem Aufbau haben wir am 4. Mai gestartet. Wir haben 2276

Tribünensitzplätze und etwa rund 650 Rasensitzplätze, ausserdem hat es noch rund 600 Stehplätze. Am Sonntag, 15. Mai 2022, rechnen wir mit 4000 bis 5000 Festbesucherinnen und -besuchern

Interview Peter Fankhauser

## Infos zum Seeländischen

Das Seeländische Schwingfest findet vom 13. bis 15. Mai in Oberwil bei Büren statt. Eröffnet werden das Festgelände und die Festwirtschaft am Freitagabend um 17 Uhr. Ab 20 Uhr sorgt Musik aus den 80er-Jahren für Stimmung. Am Samstag ab 8.30 Uhr greifen die Jungschwinger am Nachwuchsschwingertag zusammen.

Unterhaltung am Abend bieten die Band Chue-Lee sowie Roger Rox. Am Sonntag folgt ab 8.15 Uhr das Highlight, wenn sich die Bösen im Sägemehl messen. Die Bauernzeitung ist live vor Ort und berichtet regelmässig im Liveticker auf unserer Website. Weitere Infos und Ticketbestellung unter: [www.oberwil2022.ch](http://www.oberwil2022.ch) aw